

# PFARRBRIEF

OSTERN 2010



**St. Josef  
Christ König**



**St. Thomas Morus  
Heilig Geist**



**SEELSORGEBEREICH NEUSS-NORD**



Liebe Gemeindemitglieder in unserem Seelsorgebereich Neuss-Nord !

Nun ist es soweit: Sie halten den ersten gemeinsamen Pfarrbrief für alle Katholiken im Neusser Norden (henger de Bahn) in den Händen.

Nach der Wahl eines gemeinsamen Pfarrgemeinderates ist es nur logisch, dass es nun auch ein gemeinsames Öffentlichkeitsorgan gibt – unsere Gemeinden wachsen mehr und mehr zusammen, und da ist es richtig, auch bewusst über den eigenen Kirchenrand zu schauen und Interesse an den anderen zu zeigen.

Ich hätte nie gedacht, dass wir so kurz nach der PGR-Wahl schon die erste Ausgabe eines gemeinsamen Pfarrbriefes gedruckt haben – ich danke vielen Ehrenamtlichen, die sich ganz spontan bereit erklärt haben, die Sache „Gemeinsamer Pfarrbrief“ in die Hand = Verantwortung zu nehmen; ein Beweis dafür, dass wir alle seit Gründung eines gemeinsamen Pfarreienvorstandes vor etwas über einem Jahr schon ein ganz schönes Stück gemeinsamen Weges gegangen sind.

Die erste Pfarrbriefausgabe ist ein „Novum“, vielleicht an der einen oder anderen Stelle auch noch ein „Provisorium“. Wir sind gewiss, die nächste Ausgabe kommt bestimmt, vielleicht hier und dort etwas verändert. Aber wir haben Zeit und unser ganzes Tun muss nicht von Anfang an perfekt sein. Wir sind offen für Kritik und, wenn nötig, bereit für Korrekturen.

Im Namen des neuen Pfarrgemeinderates wünsche ich allen viel Spaß beim Lesen und im Namen des Seelsorgeteams ein gesegnetes Osterfest.

*Ihr und Euer Pastor Hans-Günther Korr*

## Inhalt

Grußwort	1
Neujahrsempfang 2010	2
Taufe	3
Familienzentrum und Kindergärten	4
Erstkommunion 2010	5
Firmung 2010	8
Fronleichnam 2010	9
Exerzitien im Alltag	10
Ökumenischer Kirchentag	10
Sebastianustag	11
Pfarrerin Anke Krughöfer	12
Kirchenvorstand	13
Pfarrgemeinderat	14
Termine	15
Adressen und Ansprechpartner	16
Chronik	18
Impressum	19
Nachruf Pfarrer Otfried Engel	20
Aus Christ König	22
Aus Heilig Geist	24
Aus St. Josef	27
Aus St. Thomas Morus	29
Gottesdienstordnung	32

### Neujahrsempfang 2010 zu Epiphania

Am Abend des 6. Januar eine volle St.-Thomas-Morus-Kirche mit Besuchern aus allen vier Gemeinden, und im Anschluss unser Jahresempfang im Kardinal-Bea-Haus nebenan, das den Andrang soeben bewältigen konnte: Ein deutliches Zeichen, wie unsere Gemeinden im Neusser Norden zusammenwachsen.



Und eine beabsichtigte Aufwertung des Hochfestes der Erscheinung des Herrn für unsere Gemeinden. Wir freuen uns über diese positive Resonanz, die wir, der neue Pfarrgemeinderat, an diesem Abend mit dem neuen Konzept des Neujahrsempfanges erfahren durften.

Es war ein Wagnis, Bewährtes aus den zurückliegenden Jahren zu einem neuen Weg zusammenzuführen. Danke denen, die dies mit getragen haben, aber auch Dank an die, die ihre Kritik geäußert und

zu der Diskussion im Vorfeld konstruktiv beigetragen haben.

Der Empfang baute aber auf traditionellen Elementen auf: Ansprachen von Pfarrer Korr für das Seelsorgeteam und des Vorsitzenden des neuen, gemeinsamen Pfarrgemeinderates Cornelius Schiller. Im Mittelpunkt des Abends stand die Vorstellung unseres neuen Jahresmottos „Weg-

kreuzungen“ durch Gabi Becker, das das Zusammenkommen unserer Gemeinden thematisiert: Im Geist des Drei-Königs-Festes durften wir, der Pfarrgemeinderatsvorstand, symbolisch die „Talente“ aus Christ König, Heilig Geist, St. Josef und St. Thomas Morus als Geschenke für den Gemeindeverband einbringen. Lange bleiben die Gemeindemitglieder in anschließenden Gesprächen zusammen.

*Für den Pfarrgemeinderat, Klaudia Heimes, Michael Kinna, Werner Lütkecosmann, Cornelius Schiller*

### Wir möchten unser Kind taufen lassen



„Wir möchten nicht, dass unser Kind mit allen Wassern gewaschen wird. Wir möchten, dass es mit dem Wasser der Gerechtigkeit, mit dem Wasser der Barmherzigkeit, mit dem Wasser der Liebe und des Friedens eingewaschen wird.“

Eltern melden ihren Wunsch zur Taufe ihres Kindes in einem der Pfarrämter an. Einer der Priester/Diakone kommt zu einem Taufgespräch. Mit Paten kann die Mitverantwortung für eine Begleitung in der christlichen Erziehung besprochen werden.

„Wir möchten selbst das klare, lebendige Wasser für unser Kind werden und sein. Wir möchten auch, dass seine Paten klares, kostbares, lebendiges Wasser für unser Kind werden.“

Anfangs sind Eltern dankbar für eine Taufbegleitung durch Seelsorger und Paten. Später wird das Kind seine Paten fragen: Hast Du Zeit für mich? Kannst Du meine Fragen beantworten? Können wir miteinander reden? Wer getauft ist, braucht verlässliche Glaubenszeugen und Wegbegleiter. Wenn es später einmal heißt: „Als ich euch brauchte, ward ihr für mich da“, wäre das ein großes Kompliment.

„Wir hoffen und glauben, dass auch unsere Kirche, zu der wir gehören, für unser Kind das klare, kostbare, lebendige Wasser der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit, der Liebe und des Friedens ist. Wir möchten und hoffen, dass unser Kind das Klima des Evangeliums findet. Wir möchten nicht, dass unser Kind mit allen Wassern gewaschen wird. Deshalb, in diesem Bewusstsein, in dieser Hoffnung, in diesem Glauben tragen wir unser Kind zur Kirche, um es der Gemeinde zu sagen, was wir erwarten für unser Kind, was wir hoffen für unser Kind.

Wir erwarten viel. Wir hoffen viel. (nach Wilhelm Willms)

*Pfarrvikar Klaus Nickl*

### Familienzentrum

Haben Sie schon einmal etwas von Domino gehört? – Viele verschiedene Steine werden mit großer Sorgfalt und Fingerspitzengefühl zu einem bunten Bild aneinandergereiht. Bis der erste wagt, Bewegung ins Spiel zu bringen.

So ist es mit dem Familienzentrum. Die vier Kindergärten unseres Pfarrgemeindevorstandes haben den Mut bewiesen, den ersten Stein in Bewegung zu setzen und ein vernetztes Angebot für die Familien in unserem KGV zu konzipieren. Nun ist es an der Zeit auch für andere Gruppen in unseren Gemeinden, sich ins Spiel zu bringen.

Ein Stein allein ergibt noch kein buntes Bild. Der spannende Moment an dem gesamten Spiel ist es zu schauen, ob wir eine intakte, gut funktionierende Kette bilden können. Und dafür brauchen wir *alle!!!*

Denn die einzelnen Steine, die das Spiel ausmacht, sind alle Gruppierungen unseres Seelsorgebereiches, die im Zentrum ihrer Arbeit Kinder, Familien und Jugendliche haben. Spannende Geschichte oder?

Aber was wollen wir jetzt?!

Eure Erfahrungen, eure Ideen, eure Unterstützung, eure Motivation, etwas Neues zu wagen und die Zukunft unserer Kinder und Familien mitzugestalten.

Wenn wir unsere Stärken und Schwächen wahrnehmen und Mut haben, diese mit ins Spiel zu bringen, können wir erkennen, dass unsere Stärke im *Miteinander* liegt und ganz andere Wege möglich werden.

Eine Chance für uns alle. Lassen wir sie nicht verstreichen.

*Bernadette Tappen / Renate Weil*

### Aufnahmekriterien für den Kindergarten

Der Vorstand des katholischen Kirchengemeindevorstandes Neuss-Nord, dem Vertreter der vier Nordstadtpfarreien Christ König, Heilig Geist, St. Josef und Thomas Morus angehören, hat in seiner Sitzung Ende Januar Aufnahmekriterien für die katholischen Kindergärten in der Nordstadt aufgestellt. Entscheidend für die Aufnahme ist unter anderem der katholische Glaube, Aktivität der Eltern in der jeweiligen Gemeinde und Berufstätigkeit. Katholische Kinder haben Vorrang vor orthodoxen, nicht getauften und nicht christlichen Kindern. Über Einzelheiten informieren die Kindergärten. Sie haben für das neue Kindergartenjahr 2010/11 diese Kriterien bereits angewandt.

*Joachim Goerd*

## „Komm, wir suchen einen Schatz“

Seit Anfang September bereiten sich 53 Mädchen und Jungen aus St. Josef auf die Erste Heilige Kommunion vor. In den Gruppenstunden lernen sie Jesus und sein Leben kennen. Sie hören die Botschaft Gottes und erfahren, wie sie sich auf unser Leben übertragen lässt, wie sie unser Leben beeinflusst. Nun sind wir unserem Schatz bereits ganz nahe: Jesus, der sich uns in der Heiligen Kommunion schenkt. Wir wünschen allen Kommunionkindern und ihren Familien einen schönen Festtag und Gottes Segen:

Jonas Jerome	Bosch	Marcel	Mollenhauer
Anna-Katharina	Breuer	Marvin	Mollenhauer
Wiebke	Büssing	Monique	Nowka
Janova Schaumee	Christynorman	Nick	Ohlrau
Jennifer	Cremer	David	Osei-Acheampong
Marcel	Cremer	Lisa	Osei-Nkansah
Sarah	Dicken	Anna Louisa	Peschkes
Marie	Fabel	Antonia	Petri
Gianluca	Faina	Gerome	Rangen
Julia Katharina	Füßer	Jasmin	Reichel
Maximilian	Hackel	Leon-Justin	Rochow
Matthias	Hansen	Antonia	Scharf
Michael	Hilgers	Victoria Monika	Schliwa
Eric	Hößel	Marco	Schmitz
Nathalie	Hornung	Rebekka	Schmitz
Johannes	Hülder	Patrick Marvin	Schulz
Henri	Karrasch	Marie	Soares-Oliveira
Gina	Kaschubowsky	Max	Steinbild
Lisa	Keminer	Tim	Stich
Henriette	Krücken	Nico-Florian	Strauch
Celine Chantal	Lettgen	Anna	Strauß
Julia	Lipowski	Nicolas	Vieten
Philipp	Lipowski	Paul	Winkelmann
Lukas	Lohmann	Jasmin	Winkels
Cristina	Lopes	Lea-Marie	Zimmermann
Selina	Mann	Trinh	Tran
Luca Frederike	Martin		

Das Katechetenteam: Ursula Bittner, Marion Dicken, Anne Feldhammer, Ulli Häming, Susanne Hegenböhmer, Anne Hilgers, Elisabeth Hülder, Doris Kindler, Stefanie Krücken, Cornelia Ley, Susanne Niemöhlmann, Heike Ollig, Heike Peschkes, Ruth Petri, Anja Rosenkranz und Diakon Peter Klauke.

# ERSTKOMMUNION

---

## Erstkommunionvorbereitung Christ König / Heilig Geist

Voller Freude bereiten sich Kinder aus Christ König und Heilig Geist zusammen auf das Fest der Erstkommunion vor. Dieses Jahr steht die Vorbereitung unter dem Motto: „Jesu, du Brot des Lebens.“

Die feierliche Eröffnungsmesse fand in den jeweiligen Heimatpfarreien statt. Unter der Gesamtleitung von Kaplan März treffen sich die Katecheten einmal monatlich, um sich inhaltlich vorzubereiten, die anfallenden organisatorischen Dinge zu klären und die monatlichen thematischen Kommunionkindermessen, die bei den Kindern besonders beliebt sind, vorzubereiten. Er besuchte die einzelnen Gruppen in ihren Gruppenstunden.

Das gemeinsame Wochenende im Januar führte uns in die Jugendherberge in Üdesheim und stand unter dem Leitspruch „Wege der Versöhnung“. Für viele Kinder war es nicht nur ein leider viel zu kurzer Ausflug, der neben viel Spaß auch Gemeinschaft spüren ließ, sondern auch ihr erster Jugendherbergsaufenthalt. Unser Wochenende endete dort mit einer Messfeier.

Das nächste größere gemeinsame Ereignis war der Bibeltag am 27.02.2010 zum Thema „Taufe“. Dann ging es in die Endrunde, gemeinsames Palmstockbinden mit Hostienbäckerei und das Erleben der Kartage. Höhepunkt wird dann die Erstkommunion in der jeweiligen Heimatpfarreie sein.

*Uschi Thiel*

### Kommunionkinder und ihre KatechetInnen in Christ König

Zoe Abel	Sophie Halbhuber	Paula Reuter
Juliano Alves da Silva	Inga Handke	Anne Ries
Laura Blümel	Weronika Haracz	Annika Schmitter
Alina Breuer	Lars Hartenfels	Claudia Schulz
Stefan Bui	Sarah Heinen	Chantal Schumacher
Dawid Cebulla	Jennifer Hermanowicz	Alexandra Stevens
Anna Coenen	David Huckschlag	Louis Stucke
Graziano David	Fiona Kolbusch	Danijel Tambic
Finn Fischer	Katharina Lueg	Alwin Teipen
Tim Fischer	Marilyn Maaßen	Raquel Teubner
Philipp Frieß	Hannah Meinhold	Timo Themann
Gianluca Giuliano	Kacper Jacek Miedzianowski	Lucas Vandenhirtz
David Glassmann		Julia Wingerath
Dominik Gußdorf	Sebastian Motes	Suse-Marie Zarling
Ellen Ferch	Susanne Hoffmann	Barbara Schiller
Marie-Luise Gärtner	Beate Kaul	Sonja Thele
Sylvia Gaspers	Fabian Kaul	Uschi Thiel

## **Kommunionkinder und ihre Katechetinnen in Heilig Geist**

Jannik Hoppe  
Nico Janich  
Celine Klaff  
Celine Pesch

Justin Rosing  
Cindy Roth  
Leon Schröder  
Ramon Schröder

Till Wolff  
Franzi Zitzen

Monika und Werner Lütkecosmann

## **Kommunionvorbereitung in St. Thomas Morus**

Die diesjährige Kommunionvorbereitung in St. Thomas Morus haben wir unter das Motto „Jesus, Brot des Lebens“ gestellt.

Zum ersten Mal sind wir mit den Kindern in eine Jugendherberge gefahren und haben dort ein wunderbares Wochenende in Üdesheim verbracht. In Anlehnung an das Wort „Communio“ = Gemeinschaft haben wir mit den Kindern Gemeinschaft erfahren und können sagen, wir sind als solche aus allen drei Gruppen zusammengewachsen.

Es grüßen die Katechetinnen Daniela Brockers, Edith Gayk, Mechthild Lübke und unser lieber Begleiter und Leiter Diakon Klauke

## **Kommunionkinder St. Thomas Morus**

Pascal Bartsch  
Marie Buchberger  
Leandro Eichler  
Emily Hartwig  
Annkatrin Höning  
Katharina Huch  
Marius Ilka

Florian Kozlowski  
Lennart Krimmer  
Nico Leßmann  
Theresa Lütkecosmann  
Minh-Tam Nguyen  
Christopher Jonas Opiela  
Angelina Pieper

Jan Schnock  
Lukas Turrek  
Marie Claire Walterhöfer  
Vanessa Werner  
Aleksandra Wyrobczyk  
Sophie Zeimet



## Firmung 2010

Im September 2009 machten wir uns auf den Weg mit dem Motto „Countdown, time to feel the Spirit“. Unser Ziel war die Firmung mit Weihbischof Dr. Woelki am 26. Januar 2010 in Christ König. Das war der gelungene Abschluss und gleichzeitiger Höhepunkt der letzten fünf Monate, in denen die Firmanden ihr Wissen über Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist vertieften und neu ausloteten und diesem Gott neu begegnen konnten.

In der Firmmesse, die musikalisch gemeinsam von Ursula Renzel und Guido Harzen mit Chören des Pfarrverbandes gestaltet wurde, ging Weihbischof Dr. Woelki in seiner Predigt auf das babylonische Sprachengewirr ein, das uns nicht ans Ziel bringt. Hier hilft uns nur die neue Sprache weiter, die uns durch den Heiligen Geist geschenkt wird. Sie befähigt uns, an der Kirche von Morgen zu bauen. Diesen Auftrag zu leben und im Alltag umzusetzen, legte der Weihbischof nicht nur unseren Firmanden, sondern auch uns ans Herz.

Wir freuen uns, dass die Vielfalt, die wir in unseren 37 Firmlingen entdecken durften, schon in unserem Pfarrleben durchscheint und wir uns in diesem Jahr mit den Jugendlichen der Jahrgänge 09/1994 bis 09/1995 erneut auf den Weg machen dürfen zur Firmung im Januar 2011.

*Barbara Junklewitz, Bernadette Tappen*

Von August 2009 bis Januar 2010 war die Firmvorbereitung der vier Gemeinden Heilig Geist, St. Josef, Christ König und St. Thomas Morus. In kleineren Katechetengruppen gab es fünf Gruppenstunden, in denen wir viel lernten und unser Glaube gestärkt wurde. Dazu kamen drei Workshop-Tage, wo wir auch die anderen Firmlinge besser kennen gelernt haben.

Das Highlight der Firmvorbereitung war das Wochenende in der Eifel auf der Wildenburg. Dort gab es viele kreative Ideen, die uns den Glauben näher gebracht haben, wodurch wir eine richtige Gemeinschaft wurden.

Unsere Katecheten waren in dieser Zeit immer für uns da und für jeden Spaß zu haben. Mit ihrer Vielseitigkeit schafften sie es, jeden für die Gottesdienste zu begeistern.

Insgesamt war die Firmung ein schönes Erlebnis, bei dem wir viele neue Freunde kennen gelernt haben und durch unseren Glauben Gott näher gekommen sind.

*Sophie und Katharina Kaufmann, Katrin Chronz und Annemarie Piatek*

### **Unsere Katecheten:**

Doris Cleve, Claudia Gelbke, Pitt Gillges, Christoph Golm, Ulli Häming, Ursula Helle, Barbara Junklewitz, Hans Kockelkorn, Barbara Kratz, Manuela Kremer, Werner Lütkecosman, Walter Pesch, Renate Zingsem



### **Firmlinge 2010:**

Kevin Barddjikas  
Christina Becker  
Stephanie Frey  
Klaus Fuchs  
Christian Kinna  
Hannah Schönwald  
Jonni Simon  
Christoph Spicks  
Jannik Gaspers  
Julia Hille  
Melanie Hülsen  
Darlene Jacquemin  
Robin Klimek  
Sophia Rheidt

Veronika Willmann  
Ian Breidenbach  
Simon Czok  
Linda Kraumann  
Michael Musiol  
Andreas Sadrinna  
Tim Steinbeck  
Anna-Lena Walterhöfer  
Anna-Paula Bertao de Sa  
Joana-Sofia Bertao de Sa  
Laura Dünster  
Sabrina Felten  
Andre Giese  
Katharina Leuchtenberg

Anja Roge  
Katrin Chronz  
Denise Gallas  
Katharina Kaufmann  
Sophie Kaufmann  
Annemarie Piatek  
Jeneefar Jovana  
Christynorman  
Lukas Henneke  
Maximilian Hindenburg  
Guido Kim  
Alexandra Steins

### **Fronleichnamsprozession**

Der Pfarrgemeinderat hat sich darauf verständigt, zukünftig eine gemeinsame Fronleichnamsprozession in unserem Seelsorgebereich durchzuführen. Der Prozessionsweg soll im jährlichen Wechsel zwischen St. Josef und St. Thomas Morus bzw. zwischen Christ König und Heilig Geist entlang den von früher bekannten Wegen liegen. Am Fronleichnamstag diesen Jahres (3. Juni) ziehen wir von St. Josef nach St. Thomas Morus, im kommenden Jahr dann zwischen Christ König und Heilig Geist.

### „Löscht den Geist nicht aus“ – Exerzitionen im Alltag

Dem Wunsch vieler Gemeindemitglieder wollen wir nach Ostern und vor Pfingsten nachkommen und an fünf Abenden wichtige geistliche Impulse vermitteln, die in unserem Alltag als Christen nachwirken sollen: im Gebet, in der (Bibel-)Lesung, im konkreten Tun für den Nächsten oder im Hören auf den Geist Gottes wollen wir uns und unser Leben – einzeln und gemeinsam – neu auf Gott hin ausrichten.

Mit geistlichen Übungen werden wir ein Stück weit gemeinsam den Weg des Ignatius von Loyola gehen. Dabei schaut jede/r einzelne für sich, was, wann, wie und vor allem mit welchen Übungen im Alltag möglich ist. Wir wollen uns in diesen Wochen gegenseitig im Tun unterstützen, im Gebet um den Heiligen Geist die Belebung unseres Glaubens erbitten und geistliche Gemeinschaft spürbar und verbindlich erleben!

Mit dabei sind Pfarrer H.-G. Korr, Pfarrvikar K. Nickl, Pastoralreferent M. Rischen und Frau M. Moormann als Exerzitionen-Begleiter/In. Eingeladen sind alle am Glauben interessierte Gemeindemitglieder unserer Pfarren.

Termine werden sein (jeweils dienstags): 20. und 27. April und 04., 11. und 18. Mai 2010 ab 20 Uhr im Pfarrzentrum Heilig Geist, Neusser Weyhe. Am Palmsonntag, den 28. März, findet nach dem Bußgottesdienst in Heilig Geist um 18.30 Uhr ein Informationsabend für alle interessierten Christen/Innen der vier Gemeinden statt. Anmeldungen bitte über die Pfarrbüros St. Josef und Christ König zu den bekannten Öffnungszeiten.

„Komm, Heiliger Geist mit Deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft!“

*Christian Lethen für den Begleiterkreis*

## 2. Ökumenischer Kirchentag nach München - "Damit ihr Hoffnung habt"

Vom 12. bis zum 16. Mai 2010 findet in München zum zweiten Mal der ökumenische Kirchentag statt. Hier kann man gemeinsam mit unseren Mitchristen/Innen aus den anderen christlichen Konfessionen seinen Glauben erfahren, feiern, sich über seine Hoffnung austauschen und voneinander lernen. Viel Prominenz wird erwartet auch in den Themenforen Globalisierung und Umweltschutz. Von Kultur über Politik, Theologie hin zu unterschiedlichsten Formen der Besinnung und Liturgie, so ist für jeden Besucher etwas dabei. Träger der Veranstaltung

sind die beiden Kirchentagskomitees, Gastgeber das Erzbistum München und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Bayern. Jeder kann sich individuell im Internet anmelden unter der Webseite [www.oekt.de/](http://www.oekt.de/). Interessierte aus unserem Seelsorgebereich bitte ich, sich auch bei mir zu melden, dann können wir gemeinsam auf dem ÖKT in München als Gruppe etwas erleben.

München und die Ökumene lohnen sich immer, darum melden sie sich an!

*Kaplan Malwin März*

### St. Sebastianustag / Schützenauftakt auf der Furth

Die Further St. Sebastianus Schützenbruderschaft beging am 24. Januar 2010 ihren St. Sebastianus-Patronatstag, der gleichbedeutend ist mit dem Beginn des Schützenjahres mit seinen vielfältigen Aktivitäten der Bruderschaft. Bei einer sehr gut besuchten Festmesse in St. Josef, die zelebriert wurde vom Präses der Bruderschaft Pfarrer Hans-Günther Korr, konnten die Schützen den christlichen Beginn Ihres Festtages begehen. Im Festzelt fand dann die große Festversammlung statt. Hier begrüßte Präsident Rolf Stein eine große Anzahl von Gästen und viele Schützen auf das Herzlichste. Den Festvortrag mit dem Titel „Dem heiligen Märtyrer zu Diensten – Sebastianus als Schützenpatron“ hielt Martin Bock vom Rheinischen Schützenmuseum Neuss. Der schilderte die Patronatsphilosophie des heiligen Sebastianus für die Further und generell der Schützenbruderschaften.

Im Rahmen der Festversammlung wurden viele Bruderschaftsjubilare geehrt und eine ganze Reihe von Schützen wurde mit dem silbernen Verdienstkreuz des Bundes der historischen Deutschen Schützenbruderschaften ausgezeichnet. Die höchste Auszeichnung, die an diesem Festmorgen verliehen wurde, erhielt Matthias Brockers mit dem Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz. Er wurde hiermit für seine besonderen Verdienste für das Further Schützenwesen und generell für das Geschehen in der Nordstadt geehrt. Des Weiteren wurden viele Sieger und erfolgreiche Schützen

aus dem Leo-Wenke-Schießen und Leistungsschießen des Bezirksverbandes geehrt.

Dass selbstverständlich der gesamte Morgen bestens musikalisch begleitet wurde, ist ein Verdienst der jeweils aufspielenden Klangkörper.

Bereits am Vorabend des Patronatstages fand im Festzelt der 9. Further Abend statt, der wiederum bestens organisiert war, hervorragende Darbietungen brachte und bei bester Stimmung „von Furthern für Further“ abgewickelt wurde.

Für das derzeitige Schützenkönigspaar mit Ulrich Roberts und seiner Königin Jane beginnt nunmehr auch die letzte Etappe in ihrem Königsjahr. Sie waren im gesamten Zeitraum hervorragende Vertreter der Further Schützenbruderschaft und haben sich bestens eingebracht. An dieser Stelle sei bereits darauf hingewiesen, dass mit der ersten Generalversammlung am 24. April 2010 der neue Schützenkönig der Further Schützen ermittelt wird.

Die Schützen gehen mit großen Schritten in ihr neues Festjahr und hier werfen bereits eine Fülle von Terminen mit festlichen Krönungs- und Schützenveranstaltungen ihre Schatten voraus. Alle Furtherinnen und Further sind hierzu bereits herzlich eingeladen, am schützenfestlichen Geschehen auf der Neusser Furth teilzunehmen.

*Rolf Stein, Präsident der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuss-Furth*

### Anke Krughöfer neue Pfarrerin an der Versöhnungskirche



Wenn Sie diese Zeilen lesen, bin ich schon eine Weile als Pfarrerin in der Reformationskirchengemeinde an der Versöhnungskirche unterwegs.

Ich bin Anke Krughöfer, seit 19 Jahren mit meinem Mann Frank verheiratet und Mutter unseres achtzehnjährigen Sohnes Janosch und unserer fünfzehnjährigen Tochter Rahel. Nach meinem Theologiestudium in Bochum, Wuppertal, Bonn und Göttingen haben wir in Düsseldorf gelebt, wo ich mein Vikariat in der Gemeinde, ein Sondervikariat bei der Telefonseelsorge, drei Jahre als Pfarrerin zur Anstellung (Gemeinde und Krankenhaus) absolviert und zuletzt am Universitätsklinikum als Klinikseelsorgerin gearbeitet habe.

Es wird noch etwas dauern, bis ich mit meiner Familie nach Neuss ziehe, da am Pfarrhaus noch Arbeiten anstehen. Wir hoffen sehr, dass wir zum Sommer Neusser werden.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass das katholische Pfarrteam und weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Ihren katholischen Gemeinden zu meinem Einführungsgottesdienst gekommen sind. Das verstehe ich als ein herzliches Willkommen und dem Wunsch nach einer konstruktiven und lebendigen Ökumene. Dafür bin ich offen und gespannt, was wir gemeinsam bewegen werden.

Ich hoffe, dass wir auf den verschiedenen Ebenen einen Dialog eröffnen können, der Vertrauen wachsen lässt, von gegenseitigem Respekt getragen wird und auch Fremdes und Verschiedenheit achtet.

In diesem Sinn freue ich mich auf Begegnungen im Pfarrteam, mit Hauptamtlichen und mit Ihnen als Gemeindegliedern. Erste ermutigende Gelegenheiten zur Zusammenarbeit haben sich schon ergeben. So bin ich an der Vorbereitung des Weltgebetstages beteiligt und gestalte mit Pfarrvikar Nickl einen ersten gemeinsamen Gottesdienst in der Passion- bzw. Fastenzeit.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit und verbleibe mit herzlichen Grüßen

*Anke Krughöfer*

## Kirchenvorstand und Kirchengemeindeverband

Neugewählt wurde im November 2009 jeweils die Hälfte der Mitglieder in unseren Kirchenvorständen (KV). Diese Gremien und damit die Wahlen sind in jeder Gemeinde separat. Die einzelnen Kirchenvorstände entsenden je zwei Vertreter in den Kirchengemeindeverband, der die übergeordnete Vertretung der Kirchenvorstände im Seelsorgebereich darstellt und die gemeinsamen Aufgaben wahrnimmt.

### **Kirchengemeindeverband Neuss-Nord**

Pfr. Hans-Günther Korr, Vorsitzender  
Axel Heimes, 1. gf. Vorsitzender  
Karl Werner, 2. gf. Vorsitzender  
Heinz-Josef Bittner, Finanzen  
Dr. Hans-Dieter Feuerlein, Finanzen  
Joachim Goerdts, Personal  
Anita Heitzmann, Personal  
Hartmut Hoffend, KiGa  
Willy Schwaderlapp, Personal  
Michael Kinna, Vertreter des PGR  
Kpl. Malwin März, Gast

### **KV Christ König**

Pfr. Hans Günther Korr, Vorsitzender  
Dr. Rudolf Loers, gf. Vorsitzender  
Dr. Hans-Dieter Feuerlein  
Hans Hansen  
Anita Heitzmann  
Axel Henessen  
Dr. Gerald Michler  
Ralf Siegers  
Dr. Heinz Bernd Wibbe

### **KV Heilig Geist**

Pfr. Hans-Günter Korr, Vorsitzender  
Joachim Goerdts, 1. gf. Vorsitzender  
Klaus Fabrizius, 2. gf. Vorsitzender  
Hubert Angst  
Irenäus Burczik  
Karlheinz Ehbauer  
Agnes Hasenbeck  
Karl-Heinz Stucke  
Karl Werner

### **KV St. Josef**

Pfr. Hans Günther Korr, Vorsitzender  
Monika Mertens-Marl, stellv. Vorsitzende  
Manfred Bongartz  
Hermann-Josef Cleve  
Heinz-Josef Bittner  
Norbert Häming  
Hartmut Hoffend  
Paul Krücken  
Susanne Niemöhlmann

### **KV St. Thomas Morus**

Pfr. Hans Günther Korr, Vorsitzender  
Axel Heimes, 1. gf. Vorsitzender  
Monika Hoddissen, 2. gf. Vorsitzende  
Dietmar Esser  
Thomas Küppers  
Heinz Moser  
Willy Schwaderlapp  
Jochen Steiner  
Thorsten Waclawczyk

**Rendant:** Paul Goertz

## Pfarrgemeinderat und Ortsausschüsse



Im November 2009 wurde der erste gemeinsame Pfarrgemeinderat (PGR) für unseren Seelsorgebereich Neuss-Nord gewählt. 16 Mitglieder wurden gewählt, fünf weitere von Pfr. Korr nach Beratungen mit dem PGR dazuberufen. Pfr. Korr und Pfarrvikar Nickl sind zudem geborene Mitglieder. Beratend können Vertreter des Kirchengemeindeverbandes, der Orden, der Mitarbeiter sowie die weiteren Mitglieder des Seelsorgeteams an den Sitzungen teilnehmen.

Der Pfarrgemeinderat hat Ortsausschüsse für die vier Gemeinden eingerichtet. Diese kümmern sich um die Belange vor Ort in den einzelnen Gemeinden. Wir freuen uns, dass viele engagierte Gemeindemitglieder sich für diese Aufgaben bereiterklärt haben.

Im Februar hat der Pfarrgemeinderat im Rahmen einer Klausurtagung damit begonnen, sein zentrales Projekt für die kommenden eineinhalb Jahre zu planen: Die Erstellung eines Pfarrprogramms. Wir sind von Köln aufgefordert, hierin unsere Leitlinien und Ziele der seelsorgerischen Arbeiten in unseren Gemeinden zu definieren und dann auch umzusetzen. Hierüber werden wir zusammen mit den Ortsausschüssen und weiteren engagierten

Gemeindemitgliedern beraten und Sie regelmäßig informieren.

Der neue PGR hat folgende Mitglieder:

Dr. Cornelius Schiller, Vorsitzender

Klaudia Heimes, Vorstand

Michael Kinna, Vorstand

Pfr. Hans-Günther Korr, Vorstand

Werner Lütkecosmann, Vorstand

Claudia Bendt

Birgit Boot

Susanne Braun

Matthias Engels

Pitt Gilges

Christoph Golm

Tina Häming

Monika Hoffend

Beate Kaul

Fabian Kaul

Annette Langosch

Christian Lethen

Mechthild Lübke

Mirosław Mickiewicz

Pfarrvikar Klaus Nickl

Otto Pastohr

Bernadette Tappen

Johannes Walge

Roswitha Busch, Vertr. der Mitarbeiter

Hartmut Hoffend, Vertr. des KGV

Schwester Josefa, Vertr. der Orden

## Ortsausschuss Christ König

Gabi Becker	Sophie Kluth	Ulla Renzel
Notker Becker	Magdalena Kolbe	Jose Rodriguez
Ulla Born	Heike Meinhold	Ralph Siegers
Felix Dröge	Monika Mennen	Cäcilie Sironic-Pfeil
Christoph Golm	Pfr. Klaus Nickl	Maria Wangler
Jan Greive	Otto Pastohr	Reinhard Wangler

## Ortsausschuss Heilig Geist

Hubert Angst, Vorsitz	Werner Lütkecosmann	Kathi Stange
Marianne Bastian, Vorsitz	Miroslav Mickiewicz	Mario Pryk
Karlheinz Ebauer	Pfr. Klaus Nickl	Renate Weil
Monika Esser	Dieter Reimann	
Werner Hansen	Rita Schwarz	

## Ortsausschuss St. Josef

Heinz-Josef Bittner	Tina Häming	Veronika Neumann
Susanne Braun	Norbert Häming	Heike Ollig
Karl Büssing	Ulrike Häming	Winfried Reich
Doris Cleve	Michael Kinna	Rüdiger Schwindt
Pitt Gilges	Kpl. Malwin März	GR Bernadette Tappen

## Ortsausschuss St. Thomas Morus

Dietmar Esser, Vorsitz	Mechtild Lübke	Johannes Walge
Matthias Engels	Markus Muckel	Diakon Jürgen Wego
Ulrich Hodißen	Willy Schwaderlapp	
Diakon Peter Klauke	Thorsten Waclawczyk	

## Termine

So 11.04.	Erstkommunion St. Josef und Christ König
So 18.04.	Erstkommunion St. Thomas Morus und Heilig Geist
So 25.04.	Besuch von Bischof Grgić mit Festhochamt in St. Thomas Morus
Fr 28.05.	Ewiges Gebet in Heilig Geist
Do 03.06.	Fronleichnamsprozession
19./20.06.	Pfarrfest Heilig Geist
So 27.06.	Pfarrfest St. Josef
So 04.07.	Pfarrfest St. Thomas Morus
So 11.07.	Feldmesse am Jröne Meerke
So 01.08.	Begrüßungsmesse für Pfarrer Jochen König
18./19.09.	Pfarrfest Christ König





## **Christ König**

[www.christkoenig-neuss.de](http://www.christkoenig-neuss.de)

### **Pfarrbüro**

Beate Mertens, Claudia Ries  
Friedenstraße 12  
41462 Neuss  
Tel. 54 15 18  
Fax 79 89 98  
email: [christ-koenig-neuss@t-online.de](mailto:christ-koenig-neuss@t-online.de)  
Di-Fr 9.00-12.00 Uhr  
Di 15.00-18.00 Uhr  
Konto Nr. 321 554  
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

### **Thomas-Morus-Haus**

Adolfstr. 54  
Reiner Franzen  
Tel. 5 08 96 oder 0163 – 82 82 308

### **Kirchenmusikerin**

Ursula Renzel  
Tel. 40 92 98

### **Küster**

Miroslaw Mickiewicz  
Tel. 54 14 37

### **Kath. Kindertagesstätte Christ König**

Birgit Heffels  
Plankstr. 51a  
Tel. 54 28 71



## **Heilig Geist**

[www.heilig-geist-neuss.de](http://www.heilig-geist-neuss.de)

### **Pfarrbüro**

Martina Hammes  
Neusser Weyhe 68  
41462 Neuss  
Tel. 5 71 86  
Fax 5 71 14  
email: [info@heilig-geist-neuss.de](mailto:info@heilig-geist-neuss.de)  
Mo, Do, Fr 11.00 – 12.30 Uhr

Konto Nr. 190 488  
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

### **Pfarrzentrum Heilig Geist**

Neusser Weyhe 68  
Wolfgang und Gabi Hartenfels  
Tel. 54 58 86 oder 0176 – 23 13 32 34

### **Kirchenmusikerin**

Marion Auler-Diederich  
Tel. 02181 – 49 91 77

### **Küster**

Miroslaw Mickiewicz  
Tel. 54 14 37

### **Kath. Kindertagesstätte Heilig Geist**

Renate Weil  
Weißenberger Weg 222  
Tel. 54 45 54



## **St. Josef**

[www.st-josef-neuss.de](http://www.st-josef-neuss.de)

### **Pfarrbüro**

Frau Turrek, Herr Braun  
Gladbacher Str. 3  
41462 Neuss  
Tel.: 54 10 32  
Fax: 54 24 47  
email: [kgm-st-josef-neuss@online.de](mailto:kgm-st-josef-neuss@online.de)  
Mo-Fr 9.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Di, Do 15.00 – 17.00 Uhr  
Fr 15.00 – 18.00 Uhr  
Konto Nr. 540 117 0016  
Volksbank Neuss, BLZ 301 602 13

### **Papst-Johannes-Haus**

Gladbacher Str. 3  
Herr Engels  
Tel. 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

### **Kirchenmusiker**

Guido Harzen  
Tel.: 3 84 72 01

### **Küster**

Norbert Braun  
Tel.: 54 39 38

### **Kath. Kindergarten St. Josef**

Monika Hoffend  
Gladbacher Str. 10  
Tel.: 5 84 75



## **St. Thomas Morus**

[www.st-thomas-morus-neuss.de](http://www.st-thomas-morus-neuss.de)

### **Pfarrbüro**

Frau Turrek, Herr Braun  
Furtherhofstraße 29  
41462 Neuss  
Tel.: 54 18 42  
Fax: 54 38 13  
email: [st-thomas-morus-neuss@online.de](mailto:st-thomas-morus-neuss@online.de)  
Di 9.15 – 10.15 Uhr  
Do 8.45 – 10.15 Uhr  
Mi 15.00 – 17.00 Uhr  
Konto Nr. 164319  
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

### **Kardinal-Bea-Haus**

Furtherhofstraße 29  
Herr Engels  
Tel.: 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

### **Organist**

Linus Schleupner  
Tel.: 02154 / 41 28 78

### **Küster**

Norbert Braun  
Tel.: 54 39 38

### **Kath. Kindergarten St. Thomas Morus**

Christa Lückgen  
Daimlerstr. 242  
Tel. und Fax: 54 16 17

## Seelsorgeteam

Pfarrer Hans-Günther Korr  
Gladbacher Str. 10, 41462 Neuss  
Tel.: 1 76 83 61  
email: kgm-st-josef-neuss@online.de

Diakon Peter Klauke  
Furtherhofstr. 27 a, 41462 Neuss  
Tel.: 02131 – 54 24 87  
email: peter.klauke@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Klaus Nickl  
Friedenstraße 10, 41462 Neuss  
Tel.: 4 02 97 83  
email: christ-koenig-neuss@t-online.de

Diakon Jürgen Wego  
Stingesbachstr. 63, 41462 Neuss  
Tel.: 54 72 60  
email: juergenwego@ish.de

Kaplan Malwin März  
Gladbacher Str. 10, 41462 Neuss  
Tel.: 1 76 83 63 oder 0176 – 29 94 68 31  
email: malwin.maerz@gmx.de

Gemeindereferentin Bernadette Tappen  
Bahnhofstr. 48, 41472 Neuss  
Tel.: 0177 – 2 80 23 89  
email: bernadette.tappen@gmx.de

Subsidiar Dr. Hansjosef Weyers  
Geulenstr. 80, 41462 Neuss  
Tel.: 1 76 90 50

## Chronik

### Das HI. Sakrament der Taufe empfangen:

#### Christ König

Felix Dieter Schildknecht	Jill Loss	Tatjana Wasielewska
Viktoria Franziska Oscheja	Jason Kevin Booms	Roxanne Mainka
Lily und Emma Pick	Alexander Christopher Hahn	Emilie Charlotte Zander

#### Heilig Geist

Ronja Shirin und Mayra Luana Haag	Fenya Lehnen	Leon Randima Müller
-----------------------------------	--------------	---------------------

#### St. Josef

Adrian Kremer	Niloufar Razei	Romy Kienert
Johanna Broich	David Osei-Acheampong	Amy Sophie Zaun
Greta Konnertz	Lisa Osei-Nkansah	Jonas Dreuw
Paul Johann Sauer	Sarah Lena Scheidgen	Viktoria Hütten
Paul Franziska Weigert	Joy Michelle Baizan-Ramirez	Leonie Angel

#### St. Thomas Morus

Abigail Loberg	Lucas Flis	Florian Wimmers
----------------	------------	-----------------

## Das HI. Sakrament der Ehe spendeten sich:

### Heilig Geist

Tanja Deepe und Thomas Glomb

### St. Josef

Dennis von Zaleski und Iris Hettgen  
Thomas Liedtke und Ilona Janosch  
Oliver Mobergs und Jennifer Firnenburg

Alexander Mies und Silke Hambloch  
Marcel Fegers und Manuela Matschke

## Von Gott wurden in die Ewigkeit gerufen:

### Christ König

Rosemarie Hoff  
Jürgen Segner

Richard Mudlack  
Helga Bremer

Dietmar Hamacher  
Gertrud Rector

### Heilig Geist

Therese Weyers  
Richard Mudlack  
Viktor Hartmann

Adolf Jansen  
Therese Gehlen  
Margret Contzen

Hans Dieter Dalle Car-  
bonare

### St. Josef

Bernhard Kaiser  
Hans Kupper  
Karl-Hermann Alderath  
Sibylla Franz  
Katharina Brester

Lambert Breuer  
Agnes Maria Marschner  
Andrea Harzen  
Christian Glasmacher  
Bruno Krohmann

Hans Antonius Breuer  
Wilhelm Mettbach  
Rüdiger Wolf  
Willi Weyers

### St. Thomas Morus

Anni Möllmann  
Dr. Franz Finke

Karl Heinz Sommer  
Ulrich Hubrich

Anton Schnock  
Christine Elisabeth Stork

## Impressum

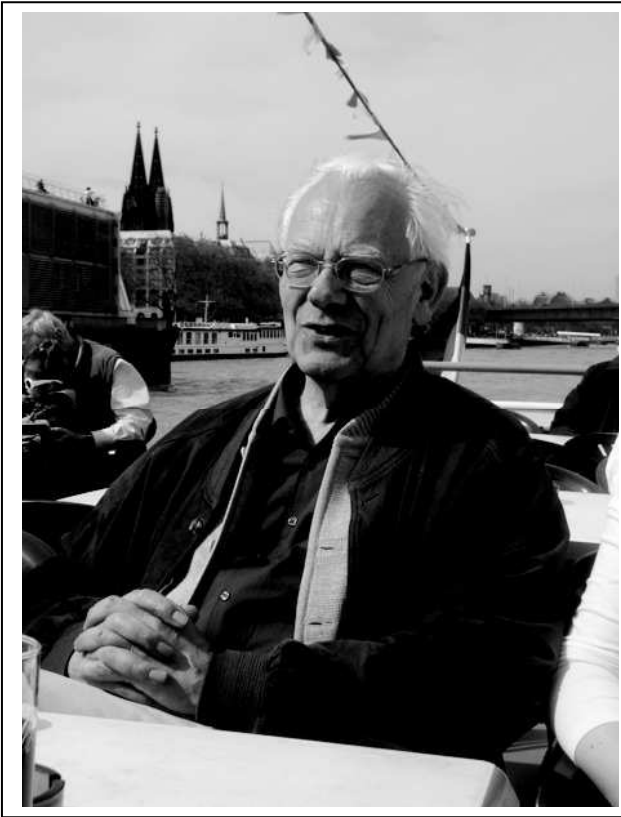
Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs Neuss-Nord, Gladbacher Str. 3, 41462 Neuss, Tel. 02131-541032.

Redaktion: Ruth Hansen, Joachim Goerdts, Michael Kinna, Veronika Neumann, Dr. Cornelius Schiller

Titelblatt: Markus Muckel

Auflage: 10.000 Stück, Druck: Schaab & Co GmbH, Düsseldorf

### Zum Tode von Pfarrer Otfried Engel



„O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel nichts mit Dir anzufangen.“

Mit diesem Vers von Augustinus überschrieben die Angehörigen von Pfarrer Engel die Todesanzeige. Ein passendes Wort zum Leben unseres Verstorbenen, das im Aufenthaltsraum des Hospizes der Augustinerinnen hing. Es drückt auch unsere Auferstehungshoffnung aus, die unser Verstorbener lebte und die über alle Trauer hindurchschimmert.

Wie haben wir Pfarrer Engel bei uns in Neuss erlebt?

Zunächst einmal als einen Mann des Zuhörens. Sein Kalender war besetzt mit Terminen für Gespräche, gerade auch für Beichtgespräche. Manche aus unseren Gemeinden und der Umgebung schütteten ihm ihr Herz aus und ließen sich von

ihm trösten. Bezeichnend für Otfried Engel mag jene Geschichte vom Diakon sein, der zum Hl. Augustinus kommt und klagt, dass er mit all seinen pastoralen Bemühungen nichts ausrichtet. Er sei total frustriert und wolle Schluss machen. Augustinus rät ihm, die Leute in sein Herz zu schließen: „Leidenschaftliche Liebe vermag dies!“ Durch Zuhören wohne der eine im anderen.

Sein zweites Geheimnis war, dass er ein Mann des Gebetes war. Da fällt einem die Geschichte vom Auszug Israels aus Ägypten durch die Wüste ein, als sich ein feindlich gesinnter Stamm ihnen in den Weg stellt. Während das Volk kämpft, hält Mose die Hände zum Gebet hoch. Er glaubt nicht allein an die Taten von Menschen, er sucht Hilfe bei Gott. Er hält die Hände hoch erhoben, bis er einfach nicht mehr kann und Aaron und Hur ihm unter die Arme greifen müssen. Mose hält seine Schwäche nicht geheim, er gibt sich als der, der er ist: Stellvertreter ja, aber von Gottes Gnaden und in vollem Bewusstsein seiner Gebrechlichkeit. So erfahren wir Otfried Engel als einen, der sich unter die Arme greifen ließ, aber alles von Gott erwartete. Vielleicht sinnbildlich ist, dass die Messdiener ihn stützen mussten, wenn er in letzter Zeit die Stufen zum Altar schritt.

Wenn wir aber vom Mann des Gebetes sprechen, der alles von Gott erwartet, dann können wir uns ihn nicht anders denken als im singenden Gebet. In unzähligen Gottesdiensten von 1983 bis 2008 konnten viele Teilnehmer mit ihm in unseren Kirchen Gott lobpreisen –

zunächst in der Sonntagabendmesse, dann sonntags um 8.30 Uhr in Christ König, dann abwechselnd samstags oder sonntags in Christ König oder Heilig Geist. Es hält sich das Bonmot, dass er im letzten Jahr eine Altarstufe verpasste und im Fallen noch „Halleluja“ sang.

In seinen letzten Wochen im Hospiz der Augustinerinnen in Neuss hing an der Wand ein kleiner Teppich, den seine Mutter gewebt und ihm in seiner Krankheit damals nach Australien geschickt hatte. Er zeigt Jesus, wie er der Bildtradition nach beim Abendmahl seinen Kopf auf die Schulter des Apostels Johannes gelegt hatte. Dieser Jesus war ihm nah in seiner Sichtweite, und Otfried Engel zitierte mir das entsprechende Gebet seiner Mutter:

Herr, lass mich Dein Johannes sein,  
und leg' dein Haupt so wund und schwer  
mir auf die Schulter  
ich trag' die Last,  
und freu mich fast  
und danke dir durch Fröhlichsein

Wir alle, die Gottesdienstbesucher, die Messdiener, der Krankenbesuchsdienst, der Bibelkreis, die Exerzitien-im-Alltag-Teilnehmer, die vielen Einzelnen im Gespräch trauern um einen bescheidenen und liebenswürdigen Menschen, einen Mann Gottes. Unsere Trauer scheint mir besonders sinnvoll, wenn jeder von uns sich eine Scheibe von Pfarrer Engel abschneiden könnte, wenn auch wir Flagge zeigen durch Gebet in einer Welt, die weitgehend aufgehört hat zu beten, oder, wie wir mit der Benediktinerin Silja Walter sagen: „Jemand muss zuhause sein, Herr, wenn du kommst. Jemand muss dich erwarten unten am Fluss vor der

Stadt. Jemand muss Ausschau halten Tag und Nacht.“

*Pfarrer Wolfgang Hanck*

### **Lebensstationen**

18. April 1931 geboren in Essen, aufgewachsen mit acht Geschwistern in Brühl

1959 Abitur

anschließend Theologiestudium in Bonn

24. Februar 1958 Priesterweihe

Kaplan an St. Pius in Köln-Zollstock und St. Johann Baptist und Petrus in Bonn

1962 Ernennung zum Studentenseelsorger in Bonn

1965 Übernahme des Deutschenseelsorgers in Sydney, Australien

1976 Ernennung zum Pfarrrektor an St. Martinus in Kaarst

1977 Ernennung zum Krankenhausseelsorger und zum Subdiar an St. Mariä Himmelfahrt in Düsseldorf

1983 – 1997 Krankenhausseelsorger am Lukaskrankenhaus in Neuss

1983 – 2008 Subdiar an Christ König und Heilig Geist, ab 2008 auch in St. Josef und St. Thomas Morus; seit 1997 im Ruhestand

Die letzten Lebensjahre verbrachte er in Düsseldorf-Flingern

## Der Name der Rose

Nein, dies ist keine mittelalterliche Kriminalgeschichte. Es geht um Rosen und um die harten Lebensbedingungen, unter denen Menschen in vielen Ländern der südlichen Halbkugel diese Blumen für den europäischen Markt produzieren. Und es geht um ein Gütesiegel, das ihr Leben verbessern kann.

Millionen Schnittblumen werden jährlich aus Lateinamerika oder Afrika nach Europa eingeführt. Deutschland gilt dabei als Weltmeister beim Importieren von Blumen – rund 1 Milliarde Rosen werden jährlich verkauft oder verschenkt.

Wir kennen nur die Blumen als Endprodukt in den schönen Blumenläden. Doch wie sieht die Produktionsseite aus?

Die Arbeitsbedingungen auf den meisten Blumenfarmen werden von niedrigen Löhnen und intensivem Einsatz von zum Teil hochgiftigen Pflanzenschutzmitteln bestimmt. Selten gibt es Arbeitsschutzvorschriften für den Umgang mit Pestiziden. Es gibt keine ausreichende Schutzkleidung für die Arbeiter, die mit Pestiziden umgehen müssen und es werden zum Teil hochgiftige Mittel eingesetzt, während ungeschützte Arbeiter im Gewächshaus arbeiten. Der Lohn, den die Arbeiter für ihre gesundheitsgefährdende und harte Arbeit bekommen, reicht nicht aus, ihre Familien zu ernähren.

Tests haben ergeben, dass alle Blumen, die in Blumengeschäften verkauft werden mit Pflanzenschutzmitteln belastet waren, zum Teil mit mehreren Stoffen gleichzei-

tig, zum Teil in sehr hohen Konzentrationen. Dazu gehörten Mittel, die in der EU verboten sind und die im Verdacht stehen, Krebs auszulösen oder den Hormonhaushalt des Körpers zu stören. Potentiell gefährdet sind durch die Stoffe auf den Blumen neben den Produzenten auch Floristen und Verbraucher. Die Pestizide können durch die Haut aufgenommen oder über die Raumluft eingeatmet werden.



Die Organisationen FAIRTRADE und Flower Label Program (FLP) haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Pestizideinsatz auf Blumenfarmen zu senken, Kinderarbeit zu verbieten, Löhne und Gesundheitsvorsorge zu sichern und damit die Lebensbedingungen der Arbeiter und auch unsere zu verbessern.

Schenken Sie mit fair gehandelten Blumen nachhaltige und ungetrübte Freude. In unserer Gemeinde können Sie fair gehandelte Rosen am Muttertagswochenende nach den Gottesdiensten kaufen.

In Neuss finden Sie fair-gehandelte Rosen in folgenden Geschäften: Blütenraum, REWE, Penny Markt, Kaiser's, Blumen Risse

*Claudia Ries für den Eine-Welt-Kreis  
Christ König*

## Karneval im TMH

"Lever Jeck als jar kinne Spass" – die Maxime des Fördervereins der Pfarre Christ König nahmen sich die bestens gelaunten Jecken im gut gefüllten Thomas-Morus-Haus schnell zu Herzen und lachten, schunkelten und feierten ausgelassen beim exzellenten fünfstündigen Sitzungsprogramm.

Nach dem Auftritt der Grün-Weiß-Gelb-Tanzgarde übernahmen ausschließlich pfarreigene Karnevals-Kräfte unter der souveränen Regie von Sitzungspräsident Jürgen Zingsem das Zepter im Saal. Michael Engels als "Hausmeister Friemel" zählt inzwischen genauso

zu den lieb gewonnenen Further Karnevalsoriginalen wie seine rhetorischen Gegenspieler Daniel Wangler als Büttenredner "Virus" und Ulrike Wangler als Reinigungskraft "Schrubber-Läppchen". Ulrike Wangler gelang zudem mit ihrer "Further Oma" wieder einmal eine herrliche Typenrede. Ebenfalls glänzten in der Bütt Christoph Claßen als "Krisenmanager" und Klaus Dusend als "Weitgereister".

Wie so oft bei den Christ-König-Sitzungen erwiesen sich die Gruppenauftritte als besondere Höhepunkte des Abends. Dabei stand wieder einmal Altpfarrer Wolfgang Hanck im Mittelpunkt des Geschehens. Im Männerballett glänzte er beim "Senioren-Rap im Altersheim". Gemeinsam mit seinem alten Pfarr-Team – heute

das "Golden-Bet-Quartett" – brillierte er bei einer furiosen Zeitreise durch die Generationen. Die "Pänz von Christ König" dokumentieren in einer tollen Tanzshow, dass der Skiurlaub im Jahr 2020 dank des Klimawandels durchaus im Bikini enden kann.

Besonderen Applaus erhielten die Damen des Fördervereins. Angetreten in Uniformen des Neusser Schützenregiments präsentierten sie die Gründung und erste Marschübung des SchützInnen-Zuges "Further Pralinches". Abgerundet wurde die rundum gelungene



Veranstaltung durch die stets aufmerksame Sitzungsband "Beautiful Noise".

*Notker Becker*

## Sommerlager - auf in den Norden

Es sind noch ein paar Plätze frei für das Sommerlager 2010 der KjG Christ König. Wir werden zwei Wochen (24.07. bis 07.08.2010) mit Kindern und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren in einem Selbstversorgerhaus in der Nähe von Svendborg, Dänemark, verbringen. Neben Strandtagen, Sportspielen und kreativen Angeboten am Haus stehen auch Ausflüge auf dem Programm.

*Rebekka Wangler*



### **Novesia Ministrale**

Am 30.01.2010 war es wieder einmal soweit und die mit Spannung erwartete 7. Novesia Ministrale stand an. Im WM-Jahr 2010 gingen über 200 Spieler aus 10 verschiedenen Pfarreien in der Sporthalle Marienberg an den Start. Wir danken dem Hausmeister und unserem früheren Obermessdiener Stefan Spintig, der uns wieder die Sporthalle des Gymnasiums Marienberg zur Verfügung gestellt hatte.

Das Turnier begann mit einem Morgenbetet, das in diesem Jahr von Msgr. Assmann gehalten wurde. Die Minis spielten als erste an diesem Tag. Nach einem spannenden Finale stand mit den Minis aus Hl. Dreikönige der Sieger fest. Dann hielt unser Pfarrer Klaus Nickl ein Mittagsbetet, und schon ging es auch mit den Midis weiter. Dort konnten wir, die Messdiener aus Christ König, uns dann in einem spannenden Elfmeter-Finale verdient durchsetzen. Nun stand die „Königsklasse“ an. Hier setzten sich die Maxis aus Norf-Rosellen durch. Alles in allem war es ein gelungener Samstag und ich denke, dass sich schon alle auf die 8. Novesia Ministrale freuen.

An diesem Samstag zeigten die Messdiener nicht nur, dass sie gut Fußball spielen können, sondern sich auch sozial engagieren. Es wurde eine spontane Aktion für die Erdbeben Opfer aus Haiti gestartet, u.a. mit einem „Geistlichen-Elfmeterschießen“ Die erzielte Summe spendeten wir der Aktion „Neuss hilft Haiti“. Dies zeigt, dass wir Spaß haben und trotzdem an andere Menschen denken können, die es nicht so gut haben wie wir.

*Carsten Rheidt*

### **Vier Laternen in Heilig Geist?**

Ganz schön ereignisreich und aufregend, was sich da am Morgen des 08.12.2009 rund um die Kirche und die Kindertagesstätte Heilig Geist abgespielt hat. Aus den Kitas St. Thomas Morus, St. Josef, Christ König und Heilig Geist haben sich fast 100 Vorschulkinder mit ihren Erzieherinnen in Bewegung gesetzt, um eine neue Form von Gemeinschaft zu entdecken und zu erfahren.

Aus allen Himmelsrichtungen kamen die Kinder und trafen das erste Mal in der Kirche Heilig Geist zusammen, um gemeinsam einen Wortgottesdienst zu feiern und um einen weiteren Teil der Gemeinde kennenzulernen. Tja, und somit standen auf einmal vier Laternen in der Kirche! Jede Kita-Gruppe brachte eine Laterne mit einer Kerze mit. Diese wurden auch wieder mit in die jeweiligen Kitas genommen, aber diesmal angezündet und mit dem typischen Symbol für Heilig Geist, einer Taube versehen.

Nach Anzünden und vor dem Mitnehmen waren noch jede Menge gemeinsamer Aktionen im Pfarrheim und in der Kita Heilig Geist angesagt.

Die Ausstrahlungskraft und die Freude der Kinder an dieser Aktion möchte ihnen Mut machen, neue Wege zu gehen und zuzulassen. Wir freuen uns auf jeden Fall auf die nächsten Besuche in den anderen Teilen der Gemeinde.

Ach, wie alles begonnen hat? Begonnen hat alles mit einer ansteckenden Idee von Frau Tappen (siehe Bericht auf S. 4)

*Renate Weil*

### Kreuzweg der Arbeit – Kampagne für soziale Gerechtigkeit

Der Diözesanverband der KAB hatte am 27.02.2010 KAB-Vereine aus dem Erzbistum Köln nach Neuss eingeladen. Das Programm war in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband der KAB Neuss erstellt worden.



Die biblische Botschaft von Freiheit, Solidarität, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit ermöglicht eine Zukunft, die allen Menschen dient und ihnen gutes Leben verheißt.

Mit dem Kreuzweg der Arbeit lud die KAB als die Bewegung für soziale Gerechtigkeit ein, die Arbeit und das Leben der Menschen im Sinne der Botschaft Jesu neu zu gestalten.

Beginn war 11 Uhr. Vorgesehen waren folgende Stationen: Marienkirche – RWE und Rheinlandversicherungen – Galerie Kaufhof – Rathaus und Rathausvorplatz – Basilika St. Quirin.

Das Kreuz der Arbeit/Arbeitslosigkeit wurde durch die Neusser Innenstadt getragen, wo es zunächst in der Basilika St. Quirin verbleibt. Auf dem Kreuz ist die Arbeitslosenzahl von Neuss zu erkennen: 6923. Im Laufe des Jahres wird das Kreuz in verschiedenen Pfarrgemeinden in Neuss aufgestellt, auch in Heilig Geist.

Die 120 Teilnehmer, darunter 20 Bannerträger, sangen Lieder, beteiligten sich an Fürbitten, beteten gemeinsam, auch mit Passanten auf den Straßen.

In der Basilika St. Quirin dankten Oberpfarrer Msgr. Guido Assmann und der Diözesanvorsitzende der KAB, Tim Kurzbach, den Teilnehmern für ihre aktive Beteiligung am Kreuzweg der Arbeit in Neuss. Gegen 13 Uhr trafen sich noch viele Teilnehmer aus den Städten des Erzbistums zur Begegnung im Marienhaus bei Getränken und Erbsensuppe.

Es war eine eindrucksvolle Aktion in der Neusser Innenstadt.

*Manfred Langosch, KAB Heilig Geist*

### Heimatfreunde in Heilig Geist

Die Heimatfreunde, der größte Heimatverein in Neuss, lädt seine Mitglieder und sonstige Interessenten zu einer Kirchenführung durch die von Professor Georg Ettl künstlerisch gestaltete Heilig Geist Kirchen ein. Die Führung findet statt am Sonntag, dem 22. August 2010, 11 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### Rosenmontag in Heilig Geist



Die KAB Heilig Geist feierte einen schönen und stimmungreichen Rosenmontag. Für ca. 70 Narren und viele Kinder wurden einige Aufführungen dargeboten und eine Büttenrede vorgetragen. Von den kostümierten Kindern wurde ein Kind besonders prämiert (als Toilette verkleidet) und alle anderen haben auch einen Preis bekommen. Es war eine gelungene Karnevalsveranstaltung, bei der alle ihren Spaß hatten. Die KAB Heilig Geist sagt allen Danke bis zum nächsten Jahr

*Hubert Angst*

### Saal, Disko und Kegelbahn

Im Pfarrzentrum Heilig Geist können auch weiterhin der Pfarrsaal im Erdgeschoss sowie die Diskothek und die Kegelbahn im Untergeschoss für private Veranstaltungen gemietet werden. Informationen erteilt der Hausmeister Hartenfels.

### Photovoltaikanlage

Der Kirchenvorstand hat sich in seiner letzten Sitzung Mitte Februar mit Angeboten für eine Photovoltaikanlage (Sonnensammlern) auf dem Dach des Pfarrzentrums befasst. Er hat den Bauausschuss beauftragt, die vorliegenden Angebote zu prüfen. Dabei geht es nicht nur um die Anschaffungskosten, die über 100.000 Euro liegen können, sondern auch um mögliche Zuschüsse. Für die Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlage spielt darüber hinaus zum Einen der bisherige Stromverbrauch im Pfarrzentrum eine Rolle, zum Anderen die zu erwartenden Fördermittel für den produzierten Strom, welche zur Jahresmitte reduziert werden sollen.

### Heizungsanlage repariert

Die Heizung für das Pfarrzentrum und die Kirche musste, nachdem sie rund 40 Jahre reibungslos gearbeitet hat, repariert werden. Es wurde ein neuer Brenner angeschafft, der sicherstellt, dass die Räumlichkeiten zukünftig wieder ständig und gleichmäßig beheizt werden.

### Neuer Webmaster

Die Homepage von Heilig Geist wird zukünftig Reinhold Kolotzek (51) betreuen, Kolotzek wohnt seit über 10 Jahren in der Nordstadt und ist beruflich als Systementwickler bei der Rheinbahn in Düsseldorf beschäftigt. Zu seinen Aufgaben dort gehört unter anderem die Weiterentwicklung und Betreuung von Web-Applikationen, so dass er für die neue Aufgabe bei Heilig Geist bestens prädestiniert ist.

„Et hätt noch emmer jot jejange“



bekommen, die akrobatische Übungen wie anno dazumal in Ringelanzügen vorführte.

Eine beeindruckende Interpretation des Neusser Heimatliedes brachte das Seelsorgeteam dar, das gleichzeitig die integrative Kraft des Neusser Schützenwesens demonstrierte. Nach der Pause, in der

Eine glatte Untertreibung, dieses Motto der kfd-Karnevalssitzung 2010. Denn die liebevoll einstudierten Nummern bewährter und neuer Kräfte, die Sitzungspräsidentin Ulrike Häming dem begeisterten Publikum im Papst-Johannes-Haus im Verlauf des wunderschönen, mehrstündigen Programms ankündigte, konnten sich sehen lassen. Nach dem musikalisch-kritischen Einzug des Elferrates berichtete „Fronleichnamsfahrenträger“ Norbert Braun amüsant von seinen Beobachtungen „op de Food“, bevor es dann märchenhaften Besuch in Gestalt von Schneewittchen und den sieben Zwergen (mit merkwürdig hohen Zipfelmützen) gab.

Dass Glaube heilen kann (und Lachen gesund ist), bewies der Sketch „Gesund und fit mit der Kleeblatt-Apotheke“. „Großen“ Nachwuchs hatte die Männertanzgruppe

beziehungsweise das Luma-Duo Marian Draga und Ludwig Tillmann musikalisch unterhielt, berichtete Jetti Jenzen als zarte Braut von ihrer verpatzten Hochzeitsreise. Geradezu zum Anbeißen sahen die Frauen in ihren Tortenstück-Kostümen beim getanzten „Kaffeeklatsch“ aus.



Was die beiden Kindergartenkinder Kalle und Gaby alias Gitte Boemer und

Hildegard Steh über Nutellabrote und anderes zum Besten gaben, strapazierte wieder einmal die Lachmuskeln ihrer Zuhörer. Nachdem Uschi Reich von ihrem Wellness-Programm erzählt hatte, begrüßte das Publikum im Saal das sympathische junge Regentenpaar Prinz Peter

und Novesia Diana (Schliebs) mit Gefolge. Für eine fulminante Schlussnummer sorgte erneut die Gruppe *Alleen für de Freud'*, diesmal mit Szenen aus dem Musical „Grease“.

*Susanne Niemöhlmann*

### Da simmer dabei, dat is prima

Auch in diesem Jahr veranstaltete die KjG wieder zwei Karnevalsparties.

Dienstags versammelten sich von 16 bis 18 Uhr fast 40 Kinder (KjG'ler und Nicht-KjG'ler), die als Cowboys, Indianer, Pippi Langstrümpfe, Piraten und vieles andere verkleidet waren, freitags füllte sich der Schießkeller



ab 20 Uhr mit ebenso 40 Jugendlichen, die als Cowgirls, Hippies, Bibi Blocksberg, Schlumpfinen etc. kamen.

Die Kinder wurden beschäftigt mit Spielen wie „die Reise nach Jerusalem“, „Rudern“ und unserem traditionellen „Klopapierpiel“, so dass keine Langeweile aufkommen konnte und alle viel Spaß dabei hatten. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Limo, Apfelschorle und für die „Großen“ auch Cola sowie Knabereien gab es reichlich!

Bei den Großen sorgten laute Musik, Singstar, ein paar lustige Spielchen und ein Imbiss für zwischendurch sorgten dafür, dass diese Feier bis spät in die Nacht ging und ein echt schöner Abend war. Natürlich war am nächsten Tag auch wieder eine allgemeine „Putz- und Aufräumaktion“ nötig, um alle Karnevalsspuren zu beseitigen.

*für die KjG: Mella, Flo, Sarah & Tina*

### KjG-Jugendmesse

„Und wenn er wirklich wiederkäm ...“ – unter diesem Motto fand am 7. Februar 2010 um 11 Uhr die Jugendmesse der KjG St. Josef statt. Nach wochenlangen Vorbereitungen unseres Organisations-Teams unter der geistlichen Leitung von Bernadette Tappen war es dann endlich soweit: Unser „Spontanchor“ (Leitung: Ulrike Häming) und unsere „Spontanband“ begrüßten die volle Kirche mit dem Kreuzzeichenkanon und sorgten so für eine richtig gute Stimmung.

Nach einer kurzen Umfrage von Theresa an einzelne Kirchgänger „Sagen Sie, wenn ich Sie auffordern würde, mit mir nach vorne zu gehen, würden Sie mir folgen?“, bei der sowohl Ja als auch Nein-Antworten kamen, war wohl das Thema der Messe klar: Wie wäre es, wenn Jesus wirklich wiederkommen würde? Würden wir ihm auch einfach so nachfolgen wie damals die Jünger? So riefen auch bei der Katechese ein Obdachloser, ein Hippie (Tobi), ein spielendes Kind (Johannes), ein Priester, ein Jugendlicher und ein Berater (Florian) dazu auf mit ihnen zukommen und ihnen zu folgen.

Nach der Messe waren alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, noch zu einer Tasse Kaffee oder Kakao und einem Stück Kuchen eingeladen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die mitgeholfen haben diese Jugendmesse zu ermöglichen, bedanken, genauso gilt all denen, die für Haiti gespendet haben, nochmal ein herzliches Dankeschön.

*für die KjG: Mella, Flo, Sarah & Tina*

### Unterwegs nach Emmaus – oder wie viel sind 60 Stadien?

Der Evangelist Lukas berichtet von zwei Jüngern, die nach dem Tode Jesu enttäuscht Jerusalem verlassen und sich ins 60 Stadien entfernte Emmaus aufmachen. Unterwegs begegnet ihnen der Herr und begleitet sie zunächst unerkannt, erst beim gemeinsamen Abendessen erkennen sie Jesus.

Angelehnt an diese Erzählung machen sich jedes Jahr am Ostermontagnachmittag Menschen aus unserem Seelsorgebereich auf, um die Wanderung der Jünger nachzuvollziehen. Während sie den rund ein- bis eineinhalbstündigen Fußweg durch die Nordstadt absolvieren (60 Stadien sind nämlich ca. 8,9 km), werden allerlei Gespräche geführt, bis man schließlich in Emmaus (das sich meistens im Kardinal-Bea-Haus befindet) ankommt. Dort erwartet die Wanderer eine Stärkung mit Kaffee, Kuchen und Osteriern. Natürlich dürfen auch Brot und Wein nicht fehlen. So kann man den Nachmittag ausklingen lassen und die Anwesenheit Jesu spüren.

Auch in diesem Jahr wird der Emmausgang wieder stattfinden. Herzliche Einladung an alle, die mögen, mitzugehen. Start ist Ostermontag um 14.30 Uhr im Pfarrhof von St. Thomas Morus. Und keine Angst, der Weg nach Emmaus ist kinderwagen- und rollatorengerecht.

*Axel Heimes*

### Karneval im Kardinal-Bea-Haus – Höhepunkt folgte auf Höhepunkt

Die Karnevalsfrauen der kfd St. Thomas Morus präsentierten an mehreren Abenden mit eigenen Kräften ein mehr als vierstündiges Programm, in dem Höhepunkt auf Höhepunkt folgte.



Mechthild Lübke, Vorsitzende der Frauengemeinschaft, übergab nach der Begrüßung die Leitung an Annemarie Paul, die als Sitzungspräsidentin durch das Programm führte. Das Publikum sparte nicht mit Anerkennung und Applaus für die ausgefeilten Büttenreden und spannenden Sketche. Die erste Darbietung, die „Alligator-Farm“, war mit witzigen Verwechslungen gespickt. Henny Ramsch berichtete als Büttenrednerin von ihrer Kreuzfahrt, die sie für einen Werbespot gewonnen hatte. Mechthild Lübke trat als perfekte Cindy aus Marzahn auf und holte die ganze Narrenschar auf ihre Seite. Zur späteren Stunde trat Gerlinde Domröse in die Bütt und berichtete als Krankenschwester von ihren wehleidigen Männer-Patienten.

In der letzten Sitzung erfreute das ganze Pfarrteam die Gäste mit der Idee, einen eigenen Schützenverein zu gründen. Mit dem Neusser Heimatlied und echtem Nüsser Platt – und das alles zu Gunsten des Nordstadt-Pfarrverbandes – eroberten sie schnell die Herzen der Zuhörer. Das Vogelsänger-Duo stimmte sofort ein in das Lied vom Trömmelchen und brachte anschließend mit neuen Schunkelliedern alle zum Mitsingen. Den absoluten Höhepunkt gab es mit der Show „Auf der Reeperbahn“, die in jeder Sitzung als Zugabe gebracht werden musste. In den Sketchen wie Tak-

tiker, Herrenmode, Traumhaus und allen weiteren agierten neben den genannten Akteurinnen Anne Schwaderlapp, Annegret Warnking, Bettina Ingensand, Karin Olschinski, Klaudia Heimes, Margret Weggo, Ulrike Esser und Ulrike Walge.

Vor dem stimmungsvollen Finale im bayerischen Outfit überraschten die Reporter von Vogelsang, Gerda und Hildegard Rathmacher, mit ihrem „Äwer“ so manchen Zuhörer unter den Gästen.

Nach den Sitzungen dankte Mechthild Lübke allen Mitarbeitern/innen auf und hinter der Bühne: Willi Schwaderlapp und Thorsten Waclawczyk, Käthe Sticker und Hildegard Oberheid, Musiker Tim Kriete und Gregor Schwaderlapp für die Technik, sowie Ehepaar Engels für die ausgezeichnete Bewirtung.

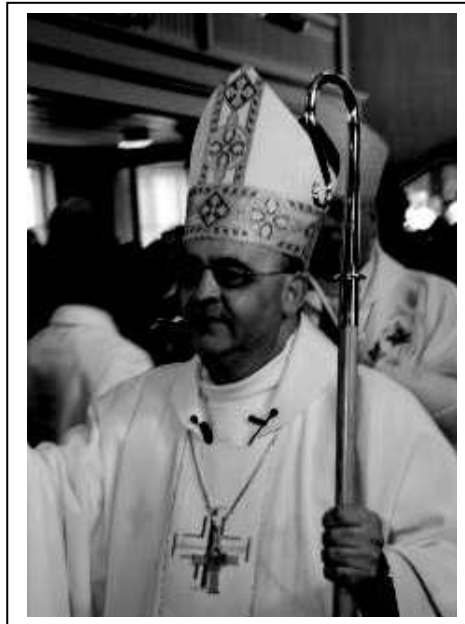
*Für die kfd, M. Scherer*

### Hoher Besuch aus dem nördlichsten Bistum der Welt

Im Mai 2010 jährt sich zum dreißigsten Mal der Tag, an dem die damals noch junge Pfarre St. Thomas Morus eine Partnerschaft mit der freien Prälatur Tromsø in Nordnorwegen einging, die zwar fünfmal so groß wie Nordrhein-Westfalen ist, aber damals nur ca. 350 Katholiken umfasste. Hintergrund dieser Verbindung waren einerseits die engen persönlichen Beziehungen zwischen vier dort im hohen Norden tätigen Patres der Missionare von der Heiligen Familie und unserem Gründungspfarrer Pater Josef Schönherr (MSF), andererseits der Wunsch der „Nordländer“ nach persönlichem Kontakt und geistigem Austausch zur Minderung der als sehr hart empfundenen Isoliertheit, vor allem in den langen Monaten der Polarnacht.

Im Herbstpfarrbrief 2009 der Pfarre St. Thomas Morus war Anlass, dieser Beziehung zu gedenken, denn am 28. März 2009 hatte die Prälatur Tromsø als Nachfolger des verstorbenen Bischofs Gerhard Goebel einen neuen Oberhirten erhalten: Im Beisein zahlreicher bischöflicher Mitbrüder wurde Bischof Berislav Grgić feierlich in sein Amt eingeführt.

Bischof Grgić stammt aus Kroatien; dort wurde er 1960 in der Nähe von Banja Luka als zweites von sieben Kindern geboren. Nach Schul- und Studienzeit wurde er 1986 zum Priester geweiht. 1988



schickte ihn sein Ortsbischof zum weiteren Studium nach Rom. Nach seiner Rückkehr wurde er Spiritual am Priesterseminar in Zadar (Adria). Im Sommer 1995 musste Berislav Grgić im Zuge der Kriegswirren zusammen mit 30.000 Kroaten seine Heimat verlassen. Eine erhebliche Zahl kroatischer Katholiken fand Notaufnahme in Norwegen. Deshalb wurde Berislav Grgić 1996 mit der

geistlichen Betreuung dieser Menschen beauftragt. Von 2004 bis 2006 war er als Generalvikar des Bistums Oslo generell für die Einwanderungsseelsorge zuständig. Auch von den etwa 2.200 Katholiken der Prälatur Tromsø sind ein großer Teil Einwanderer oder Flüchtlinge (aus 50 Nationen!).

Da Bischof Grgić, der fließend Deutsch spricht, Ende April ohnehin nach Deutschland kommt, hat er den Wunsch geäußert, bei dieser Gelegenheit auch uns zu besuchen. Daraufhin hat Pfarrer Korr ihn eingeladen, am Sonntag, dem 25. April 2010, um 10.30 Uhr mit uns in St. Thomas Morus eine Pontifikalmesse zu feiern. Unser Kirchenchor wird aus diesem Anlass die Krönungsmesse von W.A. Mozart singen.

Anschließend besteht die Möglichkeit, Bischof Grgić im Kardinal-Bea-Haus persönlich kennen zu lernen. Wir freuen uns auf seinen Besuch!

*Bernd Rombach*



## ZUM SCHLUSS

---

### Gottesdienstordnung

	Christ König	Heilig Geist	St. Josef	St. Thomas Morus	J.-Etienne Krankenhaus
Samstag	18.30 Uhr		17.00 Uhr	17.00 Uhr	16.00 Uhr
Sonntag	11.00 Uhr	09.30 Uhr	11.00 Uhr	09.30 Uhr	09.00 Uhr
Montag					06.30 Uhr
Dienstag	18.00 Uhr			08.30 Uhr	06.30 Uhr
Mittwoch			08.30 Uhr		18.15 Uhr
Donnerstag		19.00 Uhr		08.00 Uhr	06.30 Uhr
Freitag	09.00 Uhr		18.30 Uhr		06.30 Uhr

- Die Termine der Schulmessen werden in den Wochenbriefen bekanntgegeben
- Jeden 1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr Friedensgebet in der Krypta Christ König
- Hl. Messen Kapelle Haus Nordpark: sonn- und feiertags 11.00 Uhr, montags, mittwochs und freitags 17.00 Uhr; dienstags 15.30 Uhr Rosenkranzandacht

### Gottesdienstordnung der Karwoche und zu Ostern

	Christ König	Heilig Geist	St. Josef	St. Thomas Morus	J. Etienne KH
<b>01.04. Gründonnerstag</b> Kleine Kirche Familienmesse Abendmahlfeier	15.00 Uhr  20.00 Uhr	 17.00 Uhr	 20.00 Uhr	 17.00 Uhr	 18.00 Uhr
<b>02.04. Karfreitag</b> Kreuzweg * Liturgie	11.15 Uhr*	15.00 Uhr	11.00 Uhr*	15.00 Uhr	15.00 Uhr
<b>03.04. Karsamstag</b> Laudes Gebet v. d. Kreuz Osternacht	  21.00 Uhr	 12.00 Uhr	08.00 Uhr 21.00 Uhr	 21.00 Uhr	 12.00 Uhr
<b>04.04. Ostersonntag</b>	11.00 Uhr	09.30 Uhr	11.00 Uhr	09.30 Uhr	08.30 Uhr
<b>05.04. Ostermontag</b>	11.00 Uhr	09.30 Uhr	11.00 Uhr	19.00 Uhr	08.30 Uhr

\* Kinderkreuzweg in Christ König , Erwachsenenkreuzweg in St. Josef

